



bitotex Rasen Hamburg

synthetischer Kunstrasen für Gärten, Landschaftsbau,
Terrassen und Indoor

1. Produktvorteile

- nie mehr sprengen
- immer ein grüner Rasen
- kein Mähen mehr
- kein Düngen oder Nachsäen
- ideal für (Gras-) Allergiker
- kind- und tierfreundlich

2. Einsatzbereiche

Zur Verlegung im Innen- und Außenbereich, wie z. B. in Gärten, Sportanlagen, Terrassen, Balkonen, Landschaftsbau und Innenräumen.

3. Technische Daten

Polmaterial	Polyamid (UV-stabilisiert)
Garntyp	7.200 / 8 dTex PE Monofilament glatt & 5.000 / 8 dTex PE Monofilament gekräuselt
Garnqualität	umweltfreundlich, frei von Blei und Kadmium
Trägermaterial	100% PP schwarz mit Vlies, UV-stabilisiert, Gewicht 135 g/m ²
Rückenbeschichtung	schwarze Latexverbindung mit Styrol-Butadien-Kautschuk (SBR), mit Ablauflöchern, Gewicht 836 g/m ²
Wasserdurchlässigkeit	60 Liter/Minute/m ²
Polhöhe	18 mm
Poleinsatzgewicht	860 g/m ² ± 10%
Gesamtgewicht	1.831 g/m ² ± 10%
Teilung	Dicke / Stärke: 3/8
Stiche pro 10 cm	13 ± 1

Stiche pro m²	13.650 ± 10%
Farbe	Kombination aus hell- und dunkelgrün mit braun
UV-Stabilität	Gemäß DIN 53387 Standard (6.000 Stunden)
Farb-Stabilität	Xenon Test: Skala blau > 7, Skala grau > 4
Linierung	Nicht zutreffend
Rollenbreite	200 cm und 400 cm
Rollenlänge	20 - 25 m
Produktverwendung	Gärten, Landschaftsbau, Terrassen, Balkone, Indoor

4. Untergrundvorbereitung

Entfernen Sie ggf. vorhandenen Naturrasen, egalisieren Sie den Boden und tragen Sie eine großzügige Menge Schichtbausand (5 bis 6 cm) auf. Diese Sandschicht mit einer Rüttelplatte gut ebnen und wässern. Sorgen Sie dafür, dass die Sandschicht sorgfältig geebnet wird, um einen gleichmäßigen Untergrund zu erhalten.

Bereiche mit einem tragfähigen festen Untergrund aus z. B. Beton benötigen keine größeren Untergrundvorbereitungen, hier kann der Kunstrasen direkt auf dem Unterboden verlegt werden. Das gleiche gilt auch für eine kurzzeitige Nutzung, wie z. B. auf Messen.

5. Verarbeitung

Rollen Sie das Geovlies/Stabilisierungstuch aus und schneiden Sie es zu. Rollen Sie den Kunstrasen aus und ziehen eventuelle Falten gerade. Verlegen Sie den Kunstrasen mit den Fasern in der Richtung, aus der der Kunde hauptsächlich auf den Rasen blickt. Kontrollieren Sie den Kunstrasen auf eventuelle Herstellungsmängel. Bei einer Fläche von über 2 und 4 Metern Breite (je nach Rollenbreite) erhalten Sie eine Naht. Ist die Fläche kleiner, bitte weiter zuschneiden.

Schlagen Sie den Kunstrasen zurück und stellen Sie mit dem Teppichmesser eine Nahtverbindung zwischen 2 Rollen her. Das schwere Polypropylentuch, in das die Kunstrasenfasern getuftet sind, ragt an den Seiten hervor. Diese beiden Ränder müssen abgeschnitten werden. Rollen Sie die nächste Kunstrasenmatte aus und gehen Sie wie bei der ersten Matte vor. Danach richten Sie dann den Nahtbereich aus und prüfen Sie, ob keine Naht zu sehen ist (die Nahtbreite zwischen dem Trägermaterial darf nicht mehr als 4 mm betragen). Schlagen Sie beide Stücke um und legen Sie das bito Kunstrasenband gerade unter den Nahtbereich. Zur Verklebung der Nahtbereiche wird der Klebstoff 160 Euromix Turf Pro mit entsprechender Zahnung B3-B11 auf das bito Kunstrasenband aufgetragen.

Das Einlegen des Belages kann sofort nach dem Klebstoffauftrag innerhalb der Einlegezeit vorgenommen werden. Die angegebene Zeit von ca. 60 Minuten ist jedoch von der Umgebungstemperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Unterbodentemperatur abhängig. Der angegebene Wert gilt für Normalklima 23°C/65% rel. Luftfeuchtigkeit und frischer Klebstoffmischung. Wird der Belag zu spät eingelegt, so ist eine Benetzung des Belages nicht mehr gewährleistet. Eine unzureichende Klebung ist die Folge.

Wir empfehlen den Kunstrasen im Außenbereich mit bito Quarzsand QS 422 der Körnung 0,3-0,8 mm abzustreuen (5 kg/m²). Hierzu wird der Quarzsand mit einem Straßenbesen eingearbeitet. Dadurch wird eine zusätzliche Stabilität zum Unterboden erreicht.

Danach muss der Belag gut angerieben bzw. angerollt werden. Ein Nachwalzen hat nach ca. 20 und 40 Minuten zu erfolgen. In gleicher Weise ist bei der Verlegung der Spielfeldmarkierung zu verfahren.

6. Besondere Hinweise

Bei sinkenden Temperaturen kann der Kunstrasen leicht schrumpfen. Eine Temperatur von 20 - 25 Grad tagsüber während der Verlegung und eine Abkühlung abends auf 17 Grad, kann dieses bewirken. Wir empfehlen Ihnen daher, den Kunstrasen 2 bis 3 cm länger zu lassen.

Pflege Sie können die Fasern wieder aufrichten und die natürliche Ausstrahlung wiederherstellen, indem Sie den Kunstrasen regelmäßig mit einem Besen oder einer Laubharke bürsten oder einem Laubbläser behandeln.

Reinigung Blätter und andere grobe Verunreinigungen lassen sich mit einem Besen entfernen. Sie können zur Beseitigung von Blättern auch eine Laubharke oder einen Laubbläser verwenden. Verwenden Sie niemals eine Stahlbürste. Verschüttete Flüssigkeiten lassen sich mühelos mit Wasser wegspülen. Hunde- und Katzenkot sollten Sie zunächst antrocknen lassen und anschließend mit einer kleinen Schaufel entfernen. Kaugummi und Ähnliches können Sie entfernen, indem Sie es sorgfältig vom Kunstrasen ablösen. Auf keinen Fall Lösungsmittel verwenden!

Bürsten Es ist möglich, dass die Fasern des Kunstrasens nach dem Verlegen leicht anliegen. Mit einem Besen lassen sich die Grasfasern vorsichtig aufrichten. Ebenfalls können die Rasenfasern nach intensivem Gebrauch hierzu neigen. Daher sollten Sie Ihren Kunstrasen regelmäßig bürsten.

Verwendung von Gegenständen auf dem Kunstrasen

Das Tuch (Backing), in das die Rasenfasern getuftet sind, hält zwar allgemeine schwere Belastungen aus, ist jedoch nicht für große punktuelle Belastungen ausgelegt. Vermeiden Sie daher, dass der Kunstrasen mit spitzen Gegenständen in Berührung kommt.

Wenn Sie Gartenmöbel auf den Kunstrasen stellen möchten, sollten Sie den Druck möglichst verteilen. Planschbecken, Pools, Spielgeräte oder Trampolins können Sie bedenkenlos auf dem Kunstrasen aufstellen.

Sorgen Sie dafür, dass der Kunstrasen nicht mit Feuer oder heißen Gegenständen in Berührung kommt.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Technische Beratung, alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.